

CDU-Arbeitnehmerflügel für soziale Ausgestaltung von Studiengebühren

Stuttgart. Der CDU-Arbeitnehmerflügel im Südwesten spricht sich für eine soziale Ausgestaltung von Studiengebühren in Baden-Württemberg ein. „Studiengebühren dürfen erst nach Studienabschluss erhoben und sollten nicht mit Zinsen belastet werden“, fordert der Landeschef des CDU-Arbeitnehmerflügels Christian Bäumlner. Der Arbeitnehmerflügel befürchtet, dass Studiengebühren Kinder aus einkommensschwachen Familien von einem Studium abschrecken könnten. „Deutschland benötigt in Zukunft einen höheren Anteil akademisch ausgebildeter Arbeitskräfte um wettbewerbsfähig zu bleiben. Eine soziale Gestaltung der Studiengebühren liegt deshalb im Interesse aller Beschäftigten“, erklärt Bäumlner. Die Gebührenhöhe dürfe nach den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts nicht höher als 500€ sein. Kritisch sieht Bäumlner auch die Einschaltung von Banken. Der Landesausschuss der CDA wird am 22.02.05 über ein CDA-Vize Heinz Wiese vorgelegtes Konzept für Studiengebühren entscheiden.

Bei Rückfragen: 0163 30 55 342

www.christian-baeumler.de